

GEMEINDE EVERSWINKEL

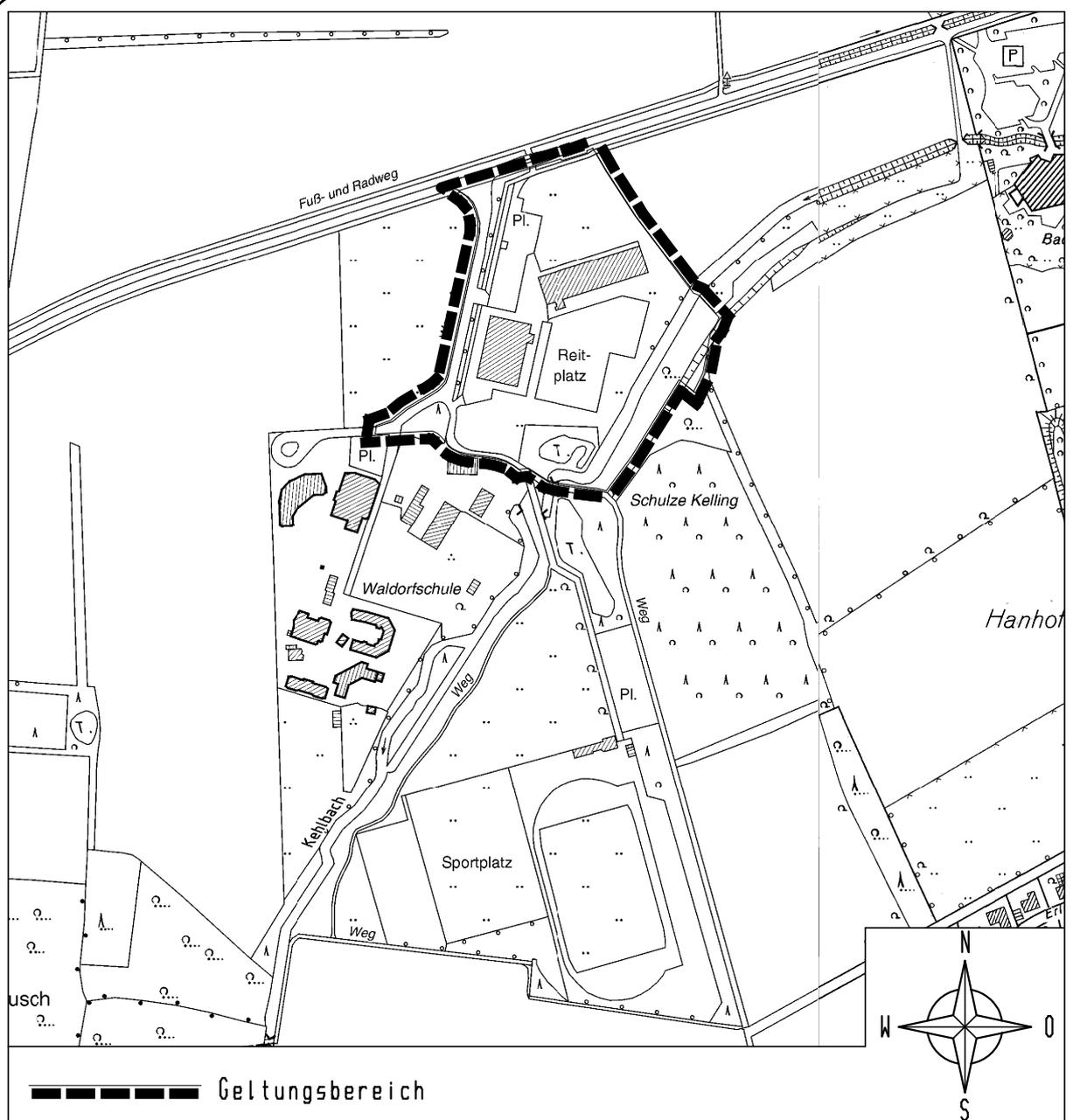


Bebauungsplan Nr. 33

"Reitgelände Wester"

einschließlich 1. Änderung

M. 1:1000



Übersichtsplan M. 1:5000

A. Planzeichen und zeichnerische Festsetzungen

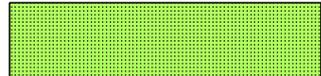
1. Maß der baulichen Nutzung

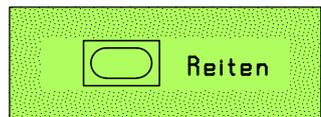
I	Zahl der Vollgeschosse
H max. 8 m	maximale Gebäudehöhe 8 m

2. Bauweise, Baulinie, Baugrenze

	Baugrenze (siehe B. 1 und B. 2.)
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------

3. Grünflächen

	öffentliche Grünfläche
-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------

	Grünfläche, Zweckbestimmung Reiten (siehe B. 1.)
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------

4. Verkehrsflächen

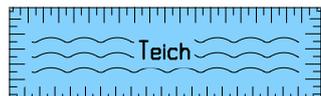
	Straßenverkehrsfläche (Gliederung unverbindlich)
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------

	Ein- und Ausfahrt
-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------

5. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

	zu erhaltender Baumbestand
-------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------

	zu erhaltender Strauchbestand
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------

	zu erhaltender Teich
-------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

	anzupflanzender Baum (siehe B. 4.)
-------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------

	anzupflanzende bzw. zu verdichtende Hecke, heimisch, dreireihig
-------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

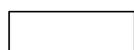
6. Sonstige Planzeichen

	Geltungsbereich des Bebauungsplanes
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------

7. Nachrichtliche Darstellungen / Hinweise

	Flurstücksgrenze
-------------------------------------------------------------------------------------	------------------

536	Flurstücksnummer
-----	------------------

	vorhandene Gebäude
-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

	vorhandene Trafostation
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------

	Entwässerungsgraben, Vorfluter
-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------

B. Textliche Festsetzungen gemäß § 9 BauGB und BauNVO

1. Zulässig sind zweckgebundene bauliche Anlagen und Nutzungen für den Reit- und Fahrspport und sonstige Nutzungen, soweit diese von untergeordneter Bedeutung sind.
2. Innerhalb der Baugrenzen sind in untergeordnetem Umfang auch Räume für Aktivitäten anderer Vereine, insbesondere ein Orchesterprobenraum, zulässig.
3. Der Ausgleich für die geplante Erweiterung der Reithalle ist im Zug des Einzelbauantragsverfahren zu realisieren.
4. Nördlich der Plangebietsgrenze sind heimische Laubbäume als Hochstamm, entlang der Zuwegung Lindenbäume anzupflanzen. Die zeichnerische Darstellung ist nachrichtlicher Art.

D. Hinweise zur Beachtung

1. Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauerwerk, Einzelfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Museum für Archäologie / Amt für Bodendenkmalpflege, Münster, unverzüglich anzuzeigen (§§ 15 und 16 Denkmalschutzgesetz NW).
2. Die Durchführung aller beabsichtigten Bauvorhaben sollte mit der gebotenen Vorsicht erfolgen, da ein Kampfmittelvorkommen nicht völlig ausgeschlossen werden kann. Sofern der Verdacht auf Kampfmittel aufkommt, sind die Arbeiten sofort einzustellen und der Staatliche Kampfmittelräumdienst zu verständigen.
3. Die gezielte Einleitung von Niederschlagswasser in den Untergrund (z. B. Sickerschacht) bedarf der Erlaubnis gem. § 7 Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

Hinweis:

Diese Ausfertigung des Bebauungsplanes berücksichtigt die Erstaufstellung, rechtskräftig seit dem 11.02.2000, bis einschließlich 1. Änderung (rechtskräftig seit dem 19.07.2002). Es gelten die Rechtsgrundlagen in der zum Änderungszeitpunkt jeweils gültigen Fassung.

Übersicht Änderungsbereiche

